

Stellungnahme des Universitätsrates
(zur Verlautbarung im Mitteilungsblatt der BOKU)

I.) Stellungnahme des Universitätsrates zur Auflassung der Studien: Mountain Risk Engineering, Wasserwirtschaft u. Umwelt, sowie Landmanagement, Infrastruktur

II.) Stellungnahme des Unirates zu neuen Curricula der Bachelor- u. Masterstudien

***Stellungnahmen des Universitätsrates nach einstimmigem Beschluss
in der Uniratssitzung am 16. Juni 2011:***

I.) Stellungnahme des Universitätsrates zur Auflassung der Studien: Mountain Risk Engineering, Wasserwirtschaft u. Umwelt, sowie Landmanagement, Infrastruktur

Der Universitätsrat spricht sich für eine Einengung der weit gestreuten Masterstudienprogramme aus und begrüßt daher die Auflassung der Studien „Mountain Risk Engineering“, „Wasserwirtschaft u. Umwelt“, sowie „Landmanagement, Infrastruktur, Bautechnik“, zumal die Lehrinhalte dieser Studien in ähnlich strukturierten Masterstudien verankert bleiben bzw. werden, daher nicht verloren gehen und zur Profilschärfung dieser Studien beitragen. Außerdem entspricht diese Auflassung der Studien auch der Zielsetzung der „Klausur Lehre“ (veranstaltet von der Universitätsleitung der Universität für Bodenkultur vom 11. bis 12. Februar 2010) und sollte auch für weitere Reduktionen der Masterstudien, insbesondere im Bereich der Agrarwissenschaften, beispielgebend sein.

II.) Stellungnahme des Unirates zu den neuen Curricula der acht BOKU-Bachelorstudien

- Agrarwissenschaften
- Forstwirtschaft
- Holz- und Naturfasertechnologie
- Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
- Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur
- Lebensmittel und Biotechnologie
- Umwelt- und Bioressourcenmanagement
- Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft

und den neuen Curricula zu den Masterstudien

- Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
- Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur
- Umwelt- und Bioressourcenmanagement
- Water Management and Environmental Engineering

Der Universitätsrat stimmt der vorgelegten Überarbeitung der Curricula der Bachelorstudien uneingeschränkt zu, da die Adaptierung dieser Studien im Wesentlichen die Anpassung an die vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vorgeschriebene Studieneingangsphase umfasst.

Auch das überarbeitete Curriculum des Masterstudiums Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, des Curriculums des neuen englischsprachigen Masterstudiums „Water Management and Environmental Engineering“ und des neu gestalteten Masterstudiums „Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur“ findet die volle Zustimmung des Universitätsrates.

Dem Curriculum des Masterstudiums „Umwelt- u. Bioressourcenmanagement“ wird seitens des Universitätsrates nur mit gewissen Vorbehalten bzw. kritischen Anmerkungen zugestimmt, da die Beschreibung des Berufsbildes und des Ausbildungsziels noch nicht genügend ausgewogen scheinen, sich noch kein klares Berufsfeld abzeichnet und sich die Frage stellt, ob sich die angeführten technischen Fächer auch ausreichend auf hierzu nötigen Grundlagen abstützen.

Auch scheinen die Zulassungsbedingungen für dieses Masterstudium in sich noch nicht stimmig, weil zum Beispiel die Absolventinnen und Absolventen der BOKU-Bachelorstudien „Forstwirtschaft“, „Holz- u. Naturfasertechnologie“, „Umwelt- und Bioressourcenmanagement“, „Agrarwissenschaften“ und „Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft“ ohne Auflagen, jene des Bachelorstudiums der „Kulturtechnik und Wasserwirtschaft“ nur mit Auflagen zugelassen sind, obwohl das Masterstudium „Umwelt- und Bioressourcenmanagement“ Fachbereiche des Verkehrswesens, der Wasserwirtschaft und Abfallwirtschaft - also Kernbereich der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft und des Masterstudiums „Water Management and Environmental Engineering“ - aufweist.

Die Praxis wird aber zeigen, ob sich das neue Masterstudium „Umwelt- und Bioressourcenmanagement“ zu einer sinnvollen Ergänzung oder aber zu einer unzweckmäßigen Konkurrenz zu anderen Studien der BOKU entwickelt.

Allenfalls muss bei diesem Studium zur eigenständigen Profilentwicklung nach dem Vorliegen der Erfahrungen aus der Praxis noch nachgebessert werden.

Werner Biffi
Vorsitzender des Universitätsrates

Wien, 24. Juni 2011